

18. Venetianisch Dalmatien und Albanien,
nebst den dazu gehörigen Inseln.

In diesen Abschnitt gehört 1) der größte Theil von Dalmatien, längst der Küste des Adriatischen Meeres, bis an die Ragusische Landspitze; nebst den an der Küste liegenden Dalmatischen Inseln. 2) Einige Küstenstädte von Albanien. 3) Einige Inseln im Mitteladriatischen Meere an der Westseite von Griechenland. 4) Die Inseln im Golfo del Quarnero oder Ionatischen Meerbusen.

I. Venetianisch Dalmatien.

1) Zara (Tadera), die Hauptstadt in diesem Theile von Dalmatien, der Sitz eines Erzbischofs, eine ansehnliche Stadt. Sie ist an allen Seiten vom Meere umgeben, und hängt auf der Ostseite durch eine Brücke mit dem festen Lande zusammen. Sie ist stark befestigt, und hat einen guten Hafen.

2) Tine, ebenfalls eine gute Festung, an den Flüssen Kerka und Botisnuga, der Sitz eines Bischofs.

3) Sebenico, hat ebenfalls einen Bischof, ist befestigt, und hat einen weiten Hafen. Am Weihnachten wird hier ein König von Sebenico auf 14 Tage lang erwählt. Das Vorrecht seiner höchsten Würde besteht darin: 1) daß er die Schlüssel der Stadthore erhält, 2) seinen vornehmsten besondern Sitz in der Cathedralkirche hat, 3) über die Handlungen aller derer, die seinen Hofstaat ausmachen, richtet. Dieser Theaterkönig hat eine für ihn bestimmte Wohnung, und erscheint öffentlich in scharlachner Kleidung mit Lehren gekrönt. Ehemals spielten auch Edelleute diese Komödie mit. Jetzt nehmen bloß gemeine Leute daran Antheil. Die beiden Vorstädte haben wieder ihren besondern König, der aber nicht in die Stadt kommen darf.

4) Spalatro, eine Festung, der Sitz eines Bischofs und einer Ackerbaugesellschaft. Sie hat einen guten Hafen, der von fremden Schiffen häufig besucht wird, die Eisen, Felle, Kupfernes Geschirre, wollene Zeuge, Wachs, Baumwolle, Seide, Getraide ic. verfahren.

In diesem Theile von Dalmatien, so wie auch im Türkischen und Ungarischen Antheile, wohnen viele Morlachen.